Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **27/28 (1896)**

Heft 7

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bd XXVII. Revue polytechnique No 7.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift
für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik
Herausgegeben
von
A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) ZÜRICH.
Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag von **Meyer & Zeller Nachfolger** in **Zürich.**

Abonnementspreis:
Ausland. . . Fr. 25 per Jahr
Inland. . . . „ 20 „ „
Für Vereinsmitglieder:
Ausland. . . Fr. 18 per Jahr
Inland. . . . „ 16 „ „
sofern beim Herausgeber abonniert wird.
Abonnements nehmen entgegen: *Herausgeber, Kommissionsverleger* und *alle Buchhandlungen* und *Postämter.*

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.
Inserate nimmt **allein** entgegen:
Die Annoncen-Expedition
von
RUDOLF MOSSE
in *Zürich, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Wien, Prag, London.*

Organ
des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Bd XXVII. ZÜRICH, den 15. Februar 1896. No 7.

Schweizerische Nordostbahn.

Bauausschreibung.

Die Gesamtarbeiten für Versetzen des Aufnahmsgebäudes (Voranschlag rund Fr. 33 200) und für Erstellen eines neuen Nebengebäudes (Voranschlag rund Fr. 4 000) auf der Station Altstetten werden hiemit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben.

Pläne, Voranschlag und Vertragsbedingungen sind auf dem Bureau des Oberingenieurs für den Bahnbetrieb, Herrn Th. Weiss, (Rohmaterialbahnhof Zürich) zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe Aufnahmsgebäude Altstetten" bis spätestens den 25. d. M. an die Unterzeichnete einzureichen.

Zürich, den 7. Februar 1896. **Die Direktion.**

Schweizerische Nordostbahn.

Bauausschreibung.

Die Ausführung der Erd- und Mauerungsarbeiten für einen Fussgängerdurchgang auf Station Altstetten, 3,0 *m* weit, 2,30 *m* hoch wird hiemit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben.

Die Arbeit umfasst ca. 940 m^3 Fundamentaushub und ca. 500 m^3 Mauerwerk (meist Beton) mit Fr. 33 350 veranschlagten Kosten.

Pläne, Baubeschrieb, Voranschlag und Vertragsbedingungen sind auf dem Bureau des Oberingenieurs für den Bahnbetrieb, Herrn Th. Weiss, (Rohmaterialbahnhof Zürich) zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen mit Aufschrift „Eingabe für Durchgang Altstetten" bis 18. Februar 1896 an die Unterzeichnete einzureichen.

Zürich, den 7. Februar 1896. **Die Direktion.**

Prima schweren hydraulischen Kalk,

Sog. natürlichen Portland, Marke P. P. „Grenoblecement", rasch bindend,

Besten künstlichen Portlandcement

liefert die Cementfabrik

Fleiner & Cie., Aarau.

Disponible Wasserkraft in Oberitalien,

von ca. 400 P.S. in Borgotaro. Eisenbahnlinie Parma-Spezia, 300 *m* von der Eisenbahnstation, 40 *km* vom Meer und 60 *km* vom Pothal. Fabrikräume und grosse Terrainanlagen zur Verfügung. Zahlreiche und billige Handarbeit. Erleichterungen oder eventuelle Kombinationen beim Verkauf. Anfragen: **Alarico Piatti**, Via S. Eufemia 19 **Rom.**

Gotthardbahn.

Nördliche Zweiglinien.

Ausschreibung von Hochbauarbeiten.

Die Erd-, Maurer-, Verputz-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker-, Holzcement- und Spenglerarbeiten für die Hochbauten der Stationen Meggen und Küsnacht, die Zimmer-, Dachdecker-, Holzcement- und Spenglerarbeiten für den Güterschuppen mit Bureaugebäude, für die Lokomotivremise und für das Bahndienstgebäude beim Maschinendepot des Gemeinschaftsbahnhofes Arth-Goldau, die Zimmer- und Dachdeckerarbeiten für das Aufnahmsgebäude des letztgenannten Bahnhofes, ferner die Holzcement- und Spenglerarbeiten für die Hochbauten auf der Station Walchwyl, endlich sämtliche Arbeiten für den Bau der Wärterhäuser auf den beiden Linien Luzern-Immensee und Zug-Goldau werden hiermit zur Uebernahme ausgeschrieben.

Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bureau unseres Oberingenieurs im hiesigen Verwaltungsgebäude zur Einsicht auf, woselbst auch die Formulare für die Offertstellung in Empfang genommen werden können.

Die Angebote, welche sich auf bestimmte Arbeitsgattungen und Gebäude zu beziehen haben, sind bis spätestens

22. Februar d. J.

der unterzeichneten Direktion einzureichen.

Luzern, den 11. Februar 1896.

Die Direktion der Gotthardbahn.

Kanton Uri. Klausenstrasse.

Bau-Ausschreibung.

Es wird Konkurrenz eröffnet über sämtliche Bauarbeiten der

VI. Abteilung der Klausenstrasse von Spiringen bis Derelen.

Km 7,980 bis *km* 9,896, mit Ausnahme der Lieferung der Betonröhren. Kostenvoranschlag Fr. 155 900.

Bezügliche Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Klausenstrasse Spiringen" bis spätestens 1. März 1896 an das Bureau der Klausenstrasse in Altorf einzusenden, woselbst auch die Pläne und Bauvorschriften zur Einsicht aufliegen.

Altorf, den 1. Februar 1896.

Im Auftrage der Baukommission der Klausenstrasse
Der Kantonsingenieur Uri: **Joh. Müller.**

Königliche Baugewerkschule Stuttgart.

Alle früheren Angehörigen der Anstalt werden freundlich gebeten, ihre Adresse umgehend an die Kommission für die **Feier des fünfzigjährigen Schuljubiläums** einzusenden (Kanzleistrasse 29), damit ihnen die Einladung zugestellt werden kann.

Stuttgart, den 21. Januar 1896.

Der Vorsitzende: **Walter.**